

**RS OGH 1999/10/21 150s126/99,
120s123/09v, 140s169/11a,
140s3/18z**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.10.1999

Norm

StGB §58 Abs2

StGB §71

Rechtssatz

Betrug und falsche Beweisaussage vor Gericht beruhen auf dem gleichen Charaktermangel, nämlich auf dem Hang zur Täuschung Dritter.

Entscheidungstexte

- 15 Os 126/99
Entscheidungstext OGH 21.10.1999 15 Os 126/99
- 12 Os 123/09v
Entscheidungstext OGH 11.03.2010 12 Os 123/09v
Auch; Beisatz: Hier: Gleiche schädliche Neigung von § 156 StGB, § 33 FinStrG und § 293 StGB, weil der Hang zur Täuschung zum Ausdruck kommt. (T1)
- 14 Os 169/11a
Entscheidungstext OGH 28.08.2012 14 Os 169/11a
Auch; Beisatz: Hier: Gleiche schädliche Neigung von Verleumdung und Betrug. (T2)
- 14 Os 3/18z
Entscheidungstext OGH 10.04.2018 14 Os 3/18z
Auch; Beisatz: Die Verjährungshemmung nach § 58 Abs 2 StGB ist nicht nur dann zu bejahen, wenn die während der Verjährungsfrist begangene mit Strafe bedrohte Handlung gegen das selbe Rechtsgut gerichtet ist wie die frühere. Vielmehr stellt die in § 71 StGB enthaltene Legaldefinition der schädlichen Neigung auch darauf ab, ob beide Delikte auf den gleichen Charaktermangel zurückzuführen sind. (T3)
Beisatz: Hier: Gleiche schädliche Neigung von Betrug und § 298 Abs 1 StGB, weil beide auf einem Hang des Täters zur Täuschung beruhen. (T4)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0112557

Im RIS seit

20.11.1999

Zuletzt aktualisiert am

28.05.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at